

zu waschen und das Vieh zu tränken, Wasser zu entnehmen, soweit nötig, doch mit Zustimmung Merks des Alten⁴. Jeder Teil soll alljährlich abwechselnd einen Nachtwächter verköstigen und belohnen, der andere dafür den Torwart am Unteren Tor, die Brüder sollen mit dem Nachtwächter anfangen. Im Notfall geschieht das auf des Säumigen Kosten bis zu zwanzig Pfund Haller. Es siegeln die beiden Brüder, auf Bitten auch Uli von Königsegg⁸ zu Aulendorf⁹ und ihr lieber Bruder Benz von Schellenberg,¹⁰ die beide bei dieser Teilung waren.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 979, derzeit nicht auffindbar.

Abschrift: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg II JBL 1903 n. 352 S. 112 – 115.

- 1 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, sein Bruder.
- 3 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 4 Marquard III. von Schellenberg der Alte.
- 5 Feld in Sommersried n. von Wangen.
- 6 Horgen in Sommersried n. von Wangen.
- 7 Windegg unbestimmt.
- 8 Königsegg in Guggenhausen nw. von Ravensburg BW.
- 9 Aulendorf n. von Ravensburg BW.
- 10 Benz von Schellenberg, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.

573.

1381 April 23.

Tölzer von Schellenberg¹ und Märk von Schellenberg² («Töltz von Schellenberg und Märckh von schellenberg») sein Bruder, gesessen zu Kisslegg³ erklären, dass sie mit den lieben Vettern Märk von Schellenberg von Kisslegg dem Alten («Merckhen von schellennberg») und dessen Sohn Märk von Schellenberg («Merckhen von Schellenberg seinem Sun»)